

SOOL-BAD
Königsdorff-Jastrzemb

in Oberschlesien.

Post- und Telegraphenstation.

Dauer der Saison von Anfang Mai bis Ende September.

Louis Borchardt, Berlin SW.



Pracownia Śląska

SOOL-BAD

Königsdorff-Jastrzemb

in Oberschlesien.

Post- und Telegraphenstation.

Dauer der Saison von Anfang Mai bis Ende September.

Louis Borchardt, Berlin SW.

26. 151839P.2



62457

26¹⁰/₃₇

51348

I
Bibl. Mun. Lwów
151839
Lw.



Dieser seit 30 Jahren so bekannt gewordene Kurort (siehe das anliegende Silberdruck-Bild nach einigen photographischen Aufnahmen) liegt in dem südlichsten Theile der Provinz Schlesien, 25 Meilen südöstlich von Breslau, in einer quellenreichen, hügeligen, mit schönen Baumgruppen und fruchtbaren Gefilden geschmückten Gegend. Alle höheren Punkte, sogar die meisten Wohnungen des Bades gewähren eine überraschende Aussicht auf das nahe gelegene, herrlich angebaute Oesterreich-Schlesien und die in einer Entfernung von 4 Meilen liegenden Karpathen, welche in einer mehr als 20 Meilen langen Strecke mit ihren höchsten Spitzen der Lissa Hora und Babia Gura sichtbar sind.

Königsdorff-Jastrzemb hat 850' Seehöhe und liegt in der epidemiefreien Zone.

Die **Durchschnittstemperatur** während der Monate Mai bis inclusive September beträgt 16,1° C.,

sein **Ozongehalt: 7,4** nach Lender's
14theiliger Scala.

Die Analyse des Soolbrunnens hat nach der Untersuchung des Professors Dr. Richard Gscheidl vom Jahre 1877 folgendes Ergebniss, welchem die Analyse der berühmten Kreuznacher Soole nach Löewig zur Vergleichung nebengestellt ist.

In 1000 Theilen Wasser enthält die Soole von

| Königsdorff-Jastrzemb | | Kreuznach |
|-----------------------------|--------------------------|----------------|
| nach Gscheidlen | | nach Loewig |
| Chlornatrium | 11,12253 | 9,48936 |
| Chlorkalium | 0,00716 | 0,08124 |
| Chlorcalcium | 0,45152 | 1,74324 |
| Chlormagnesium | 0,37058 | 0,53004 |
| Jodmagnesium | 0,00711 | 0,00453 |
| Brommagnesium | 0,03699 | 0,03619 |
| Carbon. Calcium | 0,05200 | 0,22042 |
| Carbon. Magnesium | 0,00170 | — |
| Carbon. Ferros | 0,00248 | — |
| Silicea | 0,00344 | — |
| Specif. Gewicht 1,0086 | | |

Temperatur der
Königsdorff-Jastrzember Soolquelle
13,5° R.

Temperatur der Kreuznacher
Heilquelle 10° R.

5 Milligramm Jod im Liter Sool

Die Gabe von über 7 Milligramm Jod im Liter Soole — die berühmte Kreuznacher Soole enthält davon nur etwas über 4 $\frac{1}{2}$ Milligramm — begründet den wohlverdienten Ruf der Königsdorff-Jastrzember Soolquelle und macht die überraschenden Heilwirkungen bei allen für selbe angezeigten Krankheiten nur erklärlich.

Die günstigen Mischungsverhältnisse, in denen Kochsalz, Jod und Brom zu den übrigen Bestandtheilen der Quelle stehen, wie das Vorhandensein von kleinen Mengen Eisen, bewirken, dass die Trink- und Badekuren dieser Soolquelle **ohne jeden Zusatz** von Kranken jedes Alters gut vertragen werden und in den grössten Schwächezuständen die besten Resultate liefern.

Die Kurmittel sind:

I. der Soolbrunnen; er wird angewandt:

a. zur **Badekur**

- 1) als Wanuenbad,
- 2) als Sitzbad,
- 3) als Douchebad,
- 4) als Dampfbad;

b. zur **Trinkkur**;

c. zur **Inhalation**, vermittelt besonderen Zerstäubungs-Apparates.

II. die **concentrirte Soole**, welche durch Eindampfen des natürlichen Soolbrunnens bis zu voller Salzsättigung hergestellt wird.

Das Eindampfen erfolgt bei einer Temperatur von nicht über 45° R. Besondere Einrichtungen verhüten hierbei ein Ueberschreiten dieser Temperatur, damit das sich leicht verflüchtigende Jod der concentrirten Soole auch voll erhalten bleibt.

Die concentrirte Soole wiegt nach dem Aräometer 1,205, ist voll gesättigt bei einem Salzgehalt von 33% und enthält alle wirksamen Bestandtheile des natürlichen Soolbrunnens **namentlich das Jod u. Brom in starker Concentration.**

Die concentrirte Soole dient, ausser zur Verstärkung der Bäder auf ärztliche Verordnung, besonders zum Versand behufs Herrichtung von Soolbädern zu Hause, und genügen 3 Flaschen gleich etwas über 2 Liter concentrirter Soole zur Herstellung eines Vollbades in Stärke und Wirkung des natürlichen Soolbrunnens.

III. die **Jod-Brom-Soolseife**, hergestellt aus bestem Cocoskernöl mit Füllung von 50% concentrirter Soole.

Sie wird wie gewöhnliche Toilettenseife gebraucht und ist als solche allen kosmetischen Seifen zum täglichen Gebrauche unbedingt vorzuziehen, weil sie von allen schädlichen Bestandtheilen durchaus frei, die Haut zugleich weiss, glatt und zart macht und nicht theurer zu stehen kommt, als andere gute Toilettenseife.

a) Zu **allgemeinen Bädern, Sitz- und Fussbädern** wird dieselbe fein geschabt und im Bade aufgelöst.

- b) **Zu örtlichen Bädern** löst man davon 1 Stück in $\frac{1}{2}$ Liter warmen Wassers auf, giesst dies in ein passendes Gefäss und hält den leidenden Theil, sobald das Wasser lauwarm geworden, $\frac{1}{2}$ Stunde lang hinein. Dieses Verfahren wird alle 2—3 Stunden wiederholt und das Wasser zuvor jedesmal wieder erwärmt.
- c) **Zu Umschlägen** bereitet man von geschabter Seife mit etwas Wasser einen Brei, applicirt ihn auf die kranke, vorher mit etwas Olivenöl eingeriebene Stelle und lässt den Umschlag einige Stunden, nach Umständen die ganze Nacht liegen. — Da, wo Umschläge nicht leicht anwendbar sind, z. B. am Kopfe gegen Flechten, Hautausschläge, Ausfallen der Haare etc., seift man die Haut ganz dick ein, jedoch ohne empfindliche Reibung zu verursachen — Damen müssen suchen, die Haare dabei nicht mehr als gerade nothwendig zu durchnässen —, setzt eine Nachtmütze oder Nachthaube auf, und wäscht die Haare morgens mit einem Schwamme wieder aus. Dem Ausfallen der Haare wird schon abgeholfen, indem man den Kopf wöchentlich 3—4 Mal einseift.

Bei Flechten, Frostbeulen etc. etc. an Händen oder Füßen seift man den leidenden Theil Abends dick ein, umbindet ihn oder zieht einen weiten Handschuh oder Socken an, lässt die Seife trocken werden und wäscht sie morgens wieder ab. In hartnäckigen Fällen ist dieses Verfahren während des Tages 2 bis 3 Mal zu wiederholen.

Der Gebrauch der jod- und bromhaltigen concentrirten Sool-Seife von Königsdorff-Jastrzemb ist ohne schädliche Nebenwirkung, indem sie eine Krankheit nie in den Körper zurücktreibt, sondern sie durch Resorption (Aufsaugung) ausscheidet.

IV. der den eigenen Wiesen entnommene **Eisen-Moor**, dessen Analyse nach Professor Richard Gscheidlén folgende ist:

| | | |
|--|---------|-----------------|
| I. 1000 Theile der bei 100° C. getrockneten Mooreerde enthalten: | | |
| anorganische Bestandtheile | 433,838 | |
| organische Bestandtheile und chemisch gebun- | | |
| denes Wasser | 566,162 | |
| | | <u>1000,000</u> |

II. 1000 Theile der bei 100° C. getrockneten Mooreerde enthalten:

A. In Wasser lösliche Bestandtheile:

| | | |
|--|-------|---------------|
| 1. Organische: | | |
| Ulminsäure, Huminsäure, Quellsäure und | | |
| Quellsalzsäure | 2,625 | |
| 2 Anorganische: | | |
| Calciumsulphat | 0,523 | |
| Natriumsulphat | 0,232 | |
| Aluminiumsulphat | 0,324 | |
| Chloride | 0,094 | |
| Kieselsäure | 0,052 | 1,225 |
| | | <u>3,850.</u> |

B. In Wasser nicht lösliche Bestandtheile:

| | | |
|---------------------------------|---------|------------------|
| 1. Organische: | | |
| Fette | 5,822 | |
| Wachsartige und harzartige Sub- | | |
| stanzen | 63 620 | |
| Huminsäure | 182 840 | |
| Humusstoffe | 198,276 | |
| Pflanzenreste und chemisch ge- | | |
| bundenes Wasser | 312,483 | 763,041 |
| 2. Anorganische: | | |
| a. In Salzsäure lösliche: | | |
| Ferrioxyd | 16,743 | |
| Thonerde | 9,200 | |
| Magnesia | 2,843 | |
| Kalk | 9,726 | |
| Natron | 2,158 | |
| Kali | 1,091 | |
| Schwefelsäure | 3,210 | |
| Phosphorsäure | 1,301 | |
| Kieselsäure | 4,162 | 50,434 |
| b. In Salzsäure unlösliche: | | |
| Thon | 129,872 | |
| Sand und Steinchen | 52,803 | 182,675 |
| | | <u>1000,000.</u> |

Professor Richard Gscheidlen.

Der Moor wird verabfolgt:

als Vollbäder, als Sitz- und partielle Bäder, zu
Unschlügen aller Art und zu Einwickelungen.

V. Kuhmilch, Ziegenmilch, Molken und Kefyr.

VI. Electriche Behandlung, Massage, Kaltwasserkuren und alle künstlichen Bäder. Es sind hierzu die besten Einrichtungen vorhanden und ein geschultes Personal am Platze.

In der Bade-Apotheke sind ferner alle auswärtigen Mineralwasser in frischester Füllung zu haben.

Anwendungsweise der Soole.

Vermöge ihrer günstigen chemischen Zusammensetzung — geringerer Gehalt an Kochsalz, im Vergleich zu anderen Soolquellen bedeutend vermehrter Jod- und Brom-Gehalt in Verbindung mit kleinen Mengen Eisen-Bestandtheilen — wird sie von Patienten jeden Alters ohne Beimischung in ihrer natürlichen Beschaffenheit innerlich wie äusserlich mit grossem Erfolge zu mehrwöchentlichem Kurgebrauche benutzt und findet demgemäss ihre therapeutische Verwerthung in Form von Trinkkuren, wie von Voll-, Halb- und Sitz-Bädern, Soolmoor- u. Sooldampfbädern, Douchen, Inhalationen etc. etc.

In den allermeisten Fällen wird mit der natürlichen Soole ohne jeden Zusatz der beabsichtigte Heilzweck erreicht; für die wenigen sogenannten torpiden Fälle jedoch, in denen eine grössere Reizwirkung auf den Organismus und deshalb Verstärkungen der Soole erwünscht erscheinen, kann diesem Wunsche durch Zusatz der am Orte bereiteten concentrirten Soole mit jedem erforderlichen Prozentzusatz entsprochen werden. Hier sei im eigensten

Interesse der Badbesuchenden warnend hervorgehoben, dass dieselben beim Gebrauche der Soolkur sich streng der ärztlichen Controlle des Badearztes unterwerfen mögen. Wie jede Saison es lehrt, baden in nicht seltenen Fällen Kranke ohne Rücksicht auf die einschneidende Wirkung der Soole oder die Reaktionsfähigkeit ihres Körpers nach eigenem Gutdünken oder in Folge missverstandener hausärztlicher Verordnung zu viel, zu lange, oder zu warm, lassen die nothwendigsten diätetischen Vorschriften ausser Acht und vereiteln damit gänzlich den oft mit schweren Opfern erkauften Badebesuch. In voller Würdigung dieses Missbrauchs sagt Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Fritsch in seinem Lehrbuche: „Als erste Regel ist festzuhalten, dass niemals eine Patientin eine Quelle trinken oder ein Bad gebrauchen darf, ohne sich der beobachtenden Behandlung eines Badearztes anzuvertrauen.“ (Die Krankheiten der Frauen, 1886, pag. 211.)

Die Allgemeinwirkung der Soole ist resorbirend und regenerirend. Sie regt den Appetit an, belebt und erhöht den Stoffwechsel und hebt den gesammten Ernährungszustand. In kleinen Mengen getrunken wirkt sie obstipirend, in grossen abführend. Ihre Heilwirkung ist hauptsächlich auf die Aufsaugung krankhafter Ablagerungen, Verbesserung der Blutmischung, Belebung und Stärkung des Nervensystems gerichtet.

Speciell äussert die Jastrzember Soole ihre viel erprobte Heilkraft bei allen Frauenkrankheiten, Dysmenorrhoe, chronischer Metritis, Residuen abgelaufener Peri-Parametritiden und Pelveoperitonitiden, Oophoritis und Perioophoritis, Fibromyomen des Uterus, Ovarialcysten; ferner bei allen Formen und Erscheinungsarten

der Scrophulose: Lymphdrüsenanschwellungen, Knochen-Krankheiten und Hautaffectionen. Sie leistet desgleichen vorzügliche Dienste bei Dyspepsien, Leberhypertrophie, und Haemorrhoidalleiden, bei Blutarmuth, Leukaemie, bei rheumatischen und gichtischen Leiden, bei Neuralgie und Apoplexie. Bei Erkrankungen der Schleimhäute der Nase, des Rachens und der Lungen, bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, bei akuten und namentlich chronischen Kehlkopf-Katarrhen sind Inhalationen und Gurgelungen nebst einer Trinkkur von ausserordentlichem Erfolge. Rhachitische Verbildungen der Knochen finden hier erfahrungsgemäss Heilung. Bei inveterirter und constitutioneller Syphilis bildet die Soole mit gleichzeitiger Durchföhrung einer entsprechenden antisiphilitischen Kur ein vortreffliches Unterstützungsmittel.

Contraindicirt sind: Carcinom und Tuberculose.

Als Badeärzte practiciren Hr. Dr. Karfunkel aus Breslau, erster Badearzt und Hr. Dr. Witzak von hier.

Kurtaxe und Kurmittel werden praenumerando entrichtet.

Als Kurtaxe wird von den die Kur gebrauchenden Personen resp. Familien, ohne jede fernere Anrechnung für Trinkhalle, Lese-Kabinet, Musik etc, ein einmaliger Betrag erhoben, und zwar von 1 Person 15 Mark, von 2 Personen ein und derselben Familie 20 Mark, von 3 Personen einer Familie 25 Mark, von 4 Personen und darüber einer Familie 30 Mark. —

Personen resp. Familien, welche länger als 5 Tage im Bade verweilen, ohne die Kur zu gebrauchen, haben **Anfenthaltskarten** zu lösen, welche für die einzelne Person 5 Mark, für jede Familie 10 Mark kosten.

Alle Fremden, auch die Nichtkurgäste, sind gehalten, sich der Bade-Inspection innerhalb 24 Stunden anzumelden und zwar durch Ausfüllung eines vom Wirth zu erlangenden Anmeldescheines.

Die Preise der Bäder sind:

| | im Abonnement | ausser Abonnement |
|----------------------------|---------------|-------------------|
| 1 Wannen-Soolbad. . . | 1,25 Mark | 1,50 Mark |
| 1 Sitz-Soolbad | 0,50 „ | 0,75 „ |
| 1 Douche-Soolbad . . . | 1,00 „ | 1,25 „ |
| 1 Sool-Dampfbad . . . | 2,00 „ | 2,50 „ |
| 1 Sool-Moorbad od. Moorbad | 3,00 „ | 3,50 „ |
| 1 Portativ-Soolbad . . | 3,50 „ | 4,00 „ |
| Inhalation pro Tag . . | 0,50 „ | 0,75 „ |

Andere, sowie partielle Bäder, Umschläge, Einwickelungen etc. auf Verordnung des Arztes, nach Uebereinkommen.

Allgemeine Einrichtungen.

Die Soole, welche einem 200 Meter tiefen Bohrloche in einer Ergiebigkeit von 110 Liter in der Minute entquillt, ergiesst sich in ein cementirtes Bassin, aus dem sie durch Dampfmaschine in umfangreiche Reservoirs gedrückt und von hier vermittelt eiserner und auch kupferner Rohrleitungen in die verschiedenen Bäder geleitet wird.

Die Erwärmung geschieht durch Dampf. —

Die Douchen bestehen in Brause-, Strahlen-, Mantel- und Sitz-Douchen; Fallhöhe 50'.

Die Kuranstalten, deren Einrichtung comfortabel und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend ist, umfassen **das neue Bad** (mit 34 Wannen), **das alte Bad** (mit Inhalation und Douchen), **das Moorbad**, **das Dampfbad** und **das Sudhaus**, in welch' letzterem die concentrirte Soole hergestellt wird.

Die Trinkhalle am Orchester-Pavillon ist bei gutem Wetter geöffnet, während die **Trinkhalle in der grossen Wandelbahn** bei ungünstigem Wetter geöffnet

ist, um während des Kurgebrauchs daselbst promeniren zu können.

Die **Bade-Bibliothek** befindet sich in der Bade-Inspection und ist geöffnet Nachm. von $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ Uhr.

Zerstreuungen bieten die **Kurmusik**, welche zwei Mal täglich spielt und Concerte veranstaltet; ein **reichhaltiges Lesekabinet**, in welchem Zeitungen, Journale und Kurlisten ausliegen; der **Billardsalon** im Kurhause; die alle 14 Tage Sonnabends im grossen Kurbaussaale stattfindenden **Reunions**; **Dilettanten-Theater-Vorstellungen** und **Concerte**; **Kahnfahrten**; **Angelfischerei** u. v. A.

Die **Promenaden** des Bades sind weit ausgedehnt.

Das eigentliche Bad mit seinen Anlagen wird von dem 22 Hectar grossen **Park** vollständig umschlossen. Letzterer bietet in seinem vielfach durch Schluchten unterbrochenen Gelände, das von üppig schönen Laub- wie Nadelholzbäumen bestanden ist, dem Spaziergänger viele anmuthige Promenaden, deren Anlage die Auswahl ebener wie ansteigender Wege gestattet. An den romantischen Punkten des Parkes sind Ruhesitze für die Badegäste angebracht.

Das inmitten des ausgedehnten Parkes hochgelegene Bad mit seiner reinen, gänzlich staub- und rauchfreien Luft ist, in Verbindung mit dem bergigen Gelände auch als **Terrain- und Luftkurort** wohl geeignet.

Ausserhalb der eigentlichen Kur-Anlagen laden der Victorhain, das Annathal und der sogenannte Hochwald, welche ebenfalls zum Bade gehören, zu weiteren Spaziergängen ein, die von guten Fussgängern auf Chaussee oder auf Feldwegen bis nach Ober-Jastrzemb, oder über Sophienthal, Rnptau, durch den Ruptauer Wald bis zur österreichischen Grenze, oder über Moschenitz, Piersua, ebenfalls bis zur österreichischen Grenze und darüber hinaus (Bahnhof Petrowitz etc.) ausgedehnt werden können.

Weitere Ausflüge zu Wagen sind: das $\frac{5}{4}$ Meilen entfernt liegende Freystadt in Oesterr.-Schles. mit dem gräflich Larisch'schen Parke, die 3 Meilen entfernt liegende Bergstadt Teschen mit Rund-sicht vom Schlossberge auf die Karpathen und das Olsathal, Mäh-risch-Ost-rau mit hübscher Aussicht von der Landecke, die Industrie-Städte Bielitz-Biala, Krakau und das berühmte Bergwerk Wielicka, das Tatragebirge, dessen Landschaften vollständig alpinen Charakter tragen u. v. A.

Preismässige Wohnungen pro Zimmer von 4 Mark per Woche aufwärts, sind sowohl in den so romantisch mitten im Parke, dem Badehanse und Kurplatze zu-nächst gelegenen, von dem öffentlichen Verkehr ganz unbehelligten herrschaftlichen Schweizerhäusern, wie in den mit allem Comfort eingerichteten Logirhäusern der Paulastrasse zu haben, von welch' letzteren die Villen: Carolinenhof, Ulrikenhof, Sanssouci, Apotheke, Jdzikowski, Post, Felix besonders zu erwähnen sind.

Das am Kurplatze gelegene Kurhaus-Restaurant, die in der Paulastrasse liegenden „Hôtel Hohenzollern“ und „Hôtel Königsdorff“ sowie Restaurant „Villa Bremen“ (letzteres mit jüdischer Küche) gewähren eine vollkommen gute Verpflegung.

Der Versand von frischem Soolbrunnen, concen-trirter Soole und Jod-Brom-Sool-Seife geschieht durch die Bade - Inspection, an welche die Bestellungen zu richten sind.

Auch ist frischer Soolbrunnen, concentrirte Soole und Jod-Brom-Sool-Seife in allen Mineralwasser-Hand-lungen Deutschlands vorrätbig.



Reise-Verbindungen

nach

Königsdorff-Jastrzemb.

Endstationen der Eisenbahn sind:

Loslau, Station der Oberschlesischen Bahn und
Petrowitz, Station der Kaiser-Ferdinand-Nord-Bahn.

Badereisende, welche aus Mittel- oder Niederschlesien, dem Grossherzogthum Posen, Sachsen, der Mark, überhaupt aus Nordwesten und Westen kommen, benutzen am besten entweder den um 6 Uhr 40 Minuten Vormittags oder den um 12 Uhr 15 Minuten Mittags von Breslau abgehenden Zug. (Siehe Fahrplan und Fahrkarte hinten) Beide Züge haben in Loslau Post-Anschluss nach hier, **doch werden auf vorherige rechtzeitige Bestellung bei der Bade-Inspection besondere Wagen zur Abholung gestellt.**

Zur Reise aus Richtung Breslau nach hier ist nur die Route via **Annaberg — Loslau** (nicht Nendza — Rybnik — Loslau, welche ungefähr 2 Stunden Verspätung gegen erstere hat) zu empfehlen.

Von den Stationen Breslau, Ohlau, Brieg, Oppeln, Kosel-Kandrzin und Ratibor findet **directe Personen- und Gepäck-Abfertigung über Annaberg nach Loslau** statt.

Badereisende aus dem Oberschlesischen Berg- und Hütten-Revire, aus Russland und Russisch-Polen haben via Kattowitz — Rybnik, aus Gleiwitz via Orzesche — Rybnik, nach **Loslau** zu fahren. Zwischen Kattowitz beziehungsweise Gleiwitz und Loslau ist täglich 3 malige Verbindung. (Siehe Fahrplan und Fahrkarte hinten.)

Die aus Oesterreich in Richtung von Pest, Wien und Prag Kommenden bedienen sich der Kaiser-Ferdinand-Nord-Bahn über Oderberg nach **Petrowitz**. Letztere Station haben auch diejenigen zu erreichen, welche **über** oder **von** Krakau kommen. (Siehe Fahrplan und Fahrkarte.)

Den in Petrowitz anlangenden Badereisenden ist unter allen Umständen die Bestellung eines Wagens dringend anzurathen, da zwischen dieser Bahnstation und dem Bade keine Postverbindung besteht.

Bestellter zweispänniger Wagen von Loslau nach hier kostet 5 Mark (Fahrzeit: $\frac{3}{4}$ Stunde).

Bestellter zweispänniger Wagen von Petrowitz nach hier kostet 5 Mark (Fahrzeit: 1 Stunde).

Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst

Die Bade-Direction

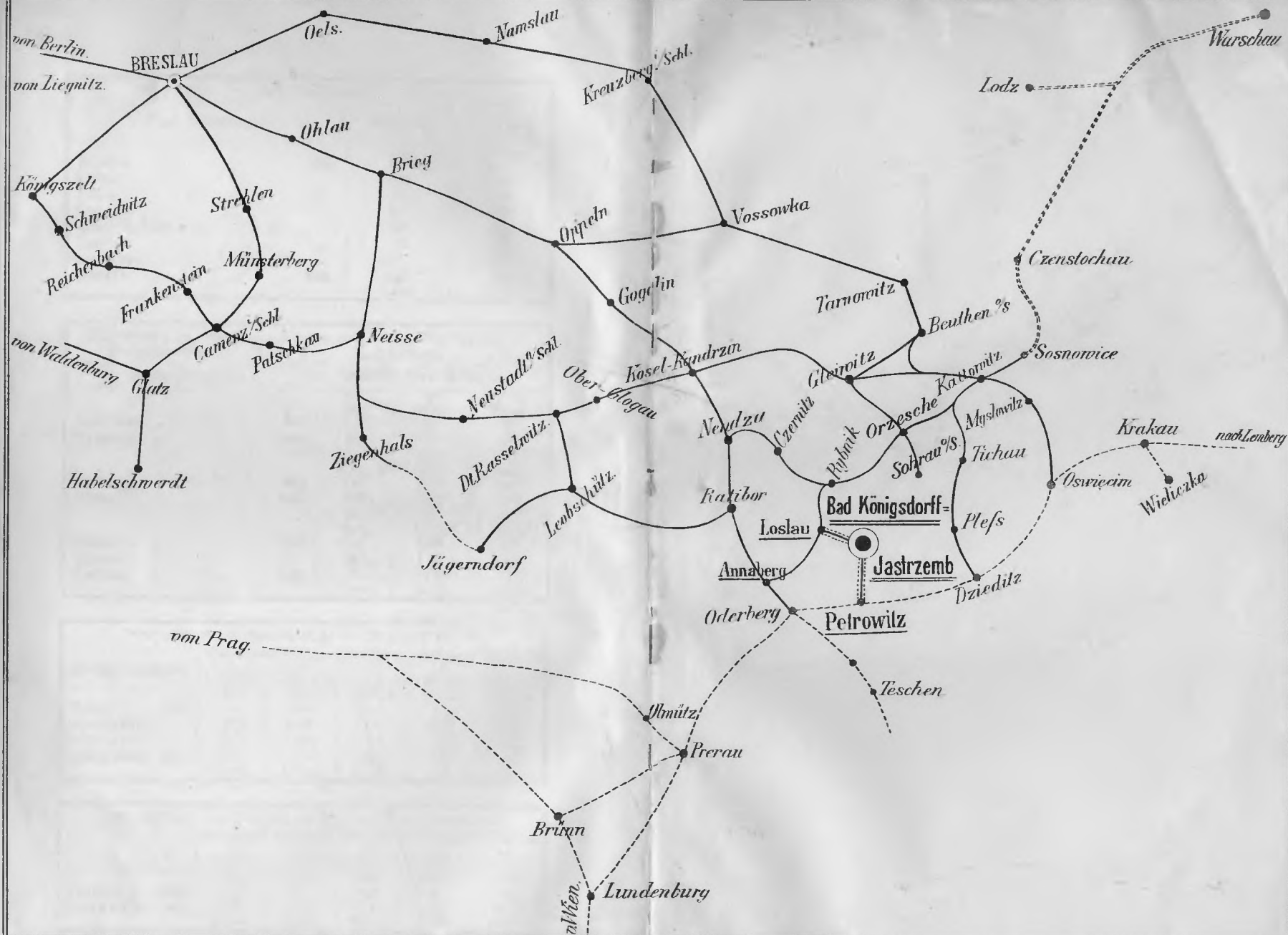
Soolbad Königsdorff-Jastrzebm
in Oberschlesien.

| Breslau — Annaberg — Loslau. | | |
|------------------------------|---------------------------------------|---|
| Haupt-Stationen. | I. Schnellzug I., II., III. Cl. | II. Personenzug I., II., III. Cl. |
| | Vorm. | Nachm. |
| Breslau Abf. | 640 | 1215 |
| Ohlau " | 713 | 1256 |
| Brieg " | 731 | 121 |
| Oppeln " | 820 | 221 |
| Kosel-Kandrzin " | 912 | 334 |
| Ratibor " | 955 | 429 |
| Annaberg " | 1027 | 510 |
| Loslau Ank. | 1113 | 600 |
| | Vorm. | Nachm. |

| Kattowitz, bezw. Gleiwitz. } Orzesche — Rybnik — Loslau. | | | | |
|--|--|---------------------------------|----------------|----------------|
| Haupt-Stationen. | | Gemischte Züge, II. bis IV. Cl. | | |
| | | 655. Vorm. | 657. Vorm. | 659. Nachm. |
| Kattowitz Abf. | | 715 | 1125 | 423 |
| Orzesche Ank. | | 807 | 1211 | 511 |
| | | 751. Vorm. | 753. Vorm. | 755. Nachm. |
| Gleiwitz Abf. | | 649 | 1053 | 310 |
| Orzesche Ank. | | 758 | 1202 | 438 |
| | | 655. Vorm. | 657. Nachm. | 659. Nachm. |
| Orzesche Abf. | | 803 | 1214 | 513 |
| Rybnik " | | 847 | 105 | 700 |
| Loslau Ank. | | 916 | 139 | 736 |
| | | Vorm. | Nachm. | Abends |

| Wien — Oderberg — Petrowitz. | | | | | |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|
| Einige Stationen. | Personenzüge | | Schnellzug | Personenzug | Schnellzug |
| | 31. I., II., III. Cl. | 15. I., II., III. Cl. | 1. I bis III. Cl. | 17. I bis III. Cl. | 3. I bis III. Cl. |
| Wien Abf. | früh | Vorm. | Mittags. | Abends. | Abends. |
| Lundenburg " | 556 | 815 | 1200 | 730 | 1000 |
| Oderberg " | 1229 | 1027 | 136 | 1006 | 1135 |
| Petrowitz Ank. | 1252 | 509 | 545 | 520 | 405 |
| | Nachm. | 532 | 604 | 545 | 425 |
| | | Nachm. | Abends. | früh | früh. |

| Krakau — Oswiecim — Petrowitz. | | | | |
|--------------------------------|------------------------|-----------------------|----------------------|------------------------|
| | Personenzug | Schnellzug | Personenzüge | Schnellzug |
| | 16. I. bis III. Cl. | 2. I. bis III. Cl. | 32. I bis III Cl. | 18. I. bis III. Cl. |
| | früh. | Vorm. | Vorm. | Nachm. |
| Krakau Abf. | 537 | 655 | 920 | 305 |
| Petrowitz Ank. | 906 | 948 | 147 | 658 |
| | Vorm. | Vorm. | Nachm. | Abends. |
| | | | | Nachts. |



Bad Königsdorff



Schweizerhaus

Jastrzebn. O/S.



Park parthie.



Kurbau.



Park parthie.



Kurplatz.



Kur-Concert-Parillon



Park-Allee.